

nr. 109

frivol

dm 15,-

verkauf nur an erwachsene!

ein erstklassiger service: zimmermädchen claudine erfüllt alle wünsche ●
die rockerbraut: die maschine vibrierte und das mädchen wurde heiß ●
frivolgirl marlene: wenn ich einmal ja gesagt habe, gibt es keine tabus ●
sie lag auf der bank und wollte nichts als liebe ●

kontakte -
der partnermarkt
für sie und für ihn



frivol



inhalt



- 4 das kätzchen warf sich auf den rücken und spreizte die beine
- 8 gittes zunge kroch wie eine kleine, rote Schlange in angelas heiße, feuchle hohle hinein . . .
- 13 brief von simone
- 14 stundung bei barbara
- 16 frisch & frei
leserinnen und leser tauschen ihre sexuellen erfahrungen aus
- 17 briefe an simone

18 kontakte
der partnernmarkt für sie und für ihn

21 zimmermädchen claudia
erfüllt alle wünsche

30 die rocker-bräut
die maschine vibrierte
und das mädchen wurde heiß



33 die frivol-story
onkel bernhard

37 so haben es lesbierinnen
am liebsten

38 brüste duften nach
moschus und narzissen

39 gehört, gelesen,
gesehen . . .

41 frivolget mariene
wenn ich einmal ja gesagt
habe, gibt es kein tabu

45 sie lag auf der bank und
wollte nichts als liebe

49 das mädchen mit dem
heißen ofen



das kätzchen warf sich auf den rücken und spreizte die beine

*„ich bin heiß wie eine läufige katze“,
sagte patricia, „und jetzt hat mich
der kater erwischt, und ich wünsche
mir, daß er es mit mir treibt, bis ich
die engel im himmel singen höre . . .“*

Wenn patricia brünstig war, vibrerte ihr körper, als stünde er unter strom. sie fühlte die feuchtigkeit, die ihr geschlecht ausschwitzte und mit der sich ihr höschen vollzog, während sie ihre schenkel zusammenpreßte, um die pochende begierde zu besänftigen, die fest schon ein schmerz war, der von einem punkt in der tiefe

ihrer schoßes in den körper ausstrahlte.

„du zitterst, mein vögelchen“, sagte daniel, während er patricia auszog. „hast du etwas angst?“ natürlich hatte sie keine angst. „ich bin heiß wie eine läufige katze“, sagte patricia, „und jetzt hat mich der kater erwischt, und ich wünsche mir, bläuen sie bitte um





daß er es mit mir treibt, bis ich die engel im himmel singen höre!"

patricia hatte schöne, weiße brüste mit rosafarbenen adern, und daniel streichelte sie und küßte sie, und das läufige kitzchen schnurrte und begann zu strampeln, warf sich auf den rücken und spreizte die beine, zeigte ihr feuchtes pelzchen und führte daniels hand zu dem spalt, der aufgesprungen war und feuerrot glühte

sie wollte geleckt werden, ausgesaugt wie eine reife frucht, aus der der saft quoll, wenn man sie öffnete, der gedanke, daß daniel ihren saft schluckte, daß er ihn schmeckte und genoß, während er mit seiner zunge zwischen ihren schamlippen spielte, die nymphen massierte, die klitoris neb und in die öffnungen ein-drang, dieser gedanke allein erregte sie so, daß sie im-



mer rascher zu atmen be-gann: es war, als näherte sie sich mit rasenden schritten dem ziel, das orgasmus hieß.

aber bevor sie das ziel er-reichte, wollte sie, daß da-niel sein gied in ihren leib bohrte, daß sie zusammen-wuchsen und eins wurden in ihrer begerde. daniel lag auf dem rücken, nackt, und sein phallus erhob sich wie ein monolith aus dem ge-strupp schwarzer haare.

patricia küßte das milchige tröpfchen von der eichel und strich mit der zunge über die unterseite des schaffes, füllte die mulde unter dem vorhautbändchen mit ihrem speichel und sagte: „ich werde ihn sehr, sehr liebha-ben, später, und er wird sich sehr, sehr wohl fühlen in meinem mund, aber jetzt“

jetzt wollte sie aufgespießt werden auf dem dorn, der sich unter ihr erhob, als sie





sich nittlings auf daniels
schloß niederließ. sie war so
leicht, daß das glied ohne
widerstand in sie glitt, bis die
eichel auf den grund der
höhle stieß.

patricia begann auf daniel
zu reiten. es war ein kurzer,
wilder ritt, bis sie sich auf-
blühte und mit einem lang-
gezogenen schrei in sich
zusammensank ...



**gittes zunge
kroch wie
eine kleine
rote schlange
in angelas
heiße, feuchte
höhle hinein**



sie umarmten sich, sie küßten sich, sie schmiegt ihre leiber aneinander, mädchenhaut auf mädchenhaut, und erzeugten dabei ekstatische lust. sie hatten sich gegenseitig angeleckt, damit sie glatt waren und schlüpfrig...



ihre körper zogen sich an und verschlangen sich ineinander, brüste auf brüste, spalt auf spalt, immer wieder neue berührungspunkte suchend, während sich finger bohrend und dehnend in die öffnungen schoben und dann kroch gittes zunge wie eine kleine, rote schlange in angelas heiße, feuchte höhle hinein und stiftete auf-ruhr, der sich in zuckungen äußerte und in wilden schreien. zwei mädchen feierten ein liebesfest, und die wollust riß sie mit und ließ sie erst los, als sie erschöpft am boden lagen...









amerikaner entdeckten den „kombi-orgasmus.“ er hat nichts mit autos zu tun...

liebe freunde,
liebe freundinnen,

was wissen wir über
sex? trotz unzähliger
schlaue bucher recht
wenig, und das wenige
erweist sich mitunter
als falsch.

lehren, von ernstzu-
nehmenden forschern
als unfug abgetan,
werden eines tages
von anderen ernstzu-
nehmenden forschern
bestätigt, weil sie zu
neuen erkenntnissen
gelangt sind.

da ist zum beispiel der
streit um den weibli-
chen orgasmus. gibt
es da verschiedene
formen, den „clitorea-
len“ und den „vagina-
len“? von sexologen
wurde uns in den letz-
ten jahren immer wie-
der gesagt: es gibt nur
einen orgasmus, basta!

jetzt kommt aus ame-
rika die kunde: es gibt
doch verschiedene
formen von orgasmen,
und zwar den vagina-
len und den uterinen!
an unseren gefühlen
beim liebesakt wird
sich durch diese neue



erkenntnis kaum etwas
ändern, trotzdem ver-
dient sie beachtung.

sie stammt von den
psychologen john perry
und beverly whipple.
sie maßen die muskel-
zuckungen von
scheide und gebärmu-
ter während des or-
gasmus und erkannten,
daß die meisten frauen
einen kombi-orgasmus
erleben, an dem
scheide und gebärmu-
ter beteiligt sind!

damit aber nicht ge-
nug: spezialfilme zeig-
ten, daß das, was von
anderen gelehrten ins
reich der märchen
verwiesen worden war,
eine realität ist:

frauen können beim
orgasmus „spritzen“,
das ejakulat gleicht
dem von sterilisierten
männern, der „erguß“
wird über den „grä-
fenberg'schen punkt“
ausgelöst, der an der
vorderen scheiden-
wand, wenige zentime-
ter hinter dem scham-
bein, liegt und nach
dem berliner frauenarzt
benannt ist, der 1929
den intrauterin-pessar
erfand.

ihnen, liebe freundin-
nen, wünsche ich lust-
volle kombi-orgasmen,
und von ihnen, liebe
freunde, hoffe ich, daß
sie auf uns frauen nicht
neidisch sind – weil
männer (bis jetzt) nur
eine art von orgasmus
erleben...

es grüßt sie in herzli-
cher verbundtheit
ihre

Silvone



sprech- stunde bei barbara

macht körpergeruch die frauen schwach?

ich habe eine etwas delikate frage: stimmt es, daß körpergeruch auf das andere geschlecht anregend wirkt? ich selbst finde ihn eher abstoßend, wenn ich einmal vom neutralen duft der weiblichen vulva absehe

ich frage mich auch: wenn körpergeruch „anmacht“, warum wird er denn durch deo bekämpft?

andere herum gesagt: die größten stinker müßten eigentlich die erfolgreichsten lebhäuser sein, oder?

ist es zuviel verlangt, wenn ich sie, sehr verehrte frau barbara, um aufklärung bitte? als regelmäßiger leser ihrer ebenso lehrreichen wie amüsanten kolumne weiß ich, daß sie auf jede frage eine antwort wissen es erwartet sie mit spenning, ihr

hermann l.



daß duftstoffe stimulierend wirken, also „anmachen“ können, daran wird wohl niemand zweifeln

die duftstoffindustrie wird nicht müde, immer wieder neue kompositionen auf den

markt zu bringen, sympathie-auslöser aus der spraydose oder aus der glasskulptur

aber auch die natur hat den menschen mit duftnoten ausgestattet, die auf das andere geschlecht anregend wirken und die begierde anfachen sie selbst, hier i, erwähnen den duft der weiblichen vulva, der auf männer aufregend wirkt

was den körpergeruch des mannes und seine wirkung auf frauen betrifft: hier darf ich mich vielleicht auf ludwig thoma berufen

der eher verschüttete cassanova ahnte, was ihn bei den damen so beliebt machte, bevor er in manchen ausging, wuschte er sich die schweißhöhlen mit einem schnupftuch aus und steckte es in die brusthaube seiner poppe, ein trick, den er den rotlichen bauernburschen abgeguckt hatte: der sanfte schweißgeruch heilte, so glaubten sie fest, die weiber nach dem lauz auf die heuboden zu locken

geruchsforscher bestätigen inzwischen, daß die holzhäckerbaum aus der zeit vor dem ersten weltkrieg keinem abgelaubten aufgesessenen waren wissenschaftler isolierten aus menschenschweiß bestimmte duftstoffe, sogenannte pheromone, die auf viele frauen sexuell anregend wirken dazu gehört das in den hoden erzeugte alpha-androstano, das schwach nach sandelholz riecht

ihre vermutung, daß die „größten stinker die erfolgreichsten lebhäuser sein müßten“, kann ich nicht beipflichten zwischen körpergeruch und körpergeruch ist schon ein quantitativer und qualitativer unterschied, und wenn er gar zu „streich“ wird, wirkt er ohne zweifel abstoßend

und was die deos betrifft: es ist seit langem bekannt, daß zuviel gespritzt wird, auch

oder gerade im intimbereich durch synthetische gerüche werden jene natürlichen duftstoffe überdeckt, die eine erotisierende wirkung haben aber sagen sie das einmal der mächtigen deo-industrie!

mein freund hat nur 13,5 zentimeter

mein freund, mit dem ich seit einem jahr intim bin, hat ein kleines glied: ich habe nachgemessen, es sind, wenn es echt steht, 13,5 zentimeter meine freundin, die schon 20 ist, also zwei jahre älter als ich, sagt mir, mir mag leider wurden durch „blasen“ größer

ich weiß nicht, ob sie diesen ausdruck kennen, bei uns im nürnberg bedeutet das, daß die machden das glied in den mund nimmt und daran saugt!

das tue ich eigentlich immer, wenn wir intim zusammen sind, also seit ungefähr einem jahr: ich habe noch einmal gemessen (zum vergleich) und festgestellt, daß es immer noch 13,5 zentimeter sind,

ich sauge gern und schlucke auch gern den samen, aber dann reicht es oft nicht mehr zum achten verkehr, wußt mein freund, der in einer kü-werkstatt schwer arbeiten muß, wuschläft und einfach nicht mehr hochkommt, egal, was ich mit ihm anstelle aus diesem grunde möchte ich von ihnen wissen, ob es tatsächlich so ist, wie meine freundin sagt: nämlich, daß sich das glied durch saugen vergrößern läßt **gerlinde**



liebe gerlinde, auch ein glied, das nur 13,5 zentimeter mißt, ist in der lage, eine frau zu befriedigen, lauz zu erzeugen, die in einen organismus ein-

det: die harmonie zwischen den partnern ist wichtiger als die größe des penis: so viel erst einmal vorweg

und jetzt zu dem, was man im nürnberg (aber nicht nur dort) „blasen“ nennt: das kann sehr schön sein, für den mann und für die frau, eine entwicklungshilfe ist es jedoch nicht: er wird dadurch nicht länger, auch wenn deine freundin etwas anderes behauptet

mein vorschlag, liebe gerlinde: gib dich mit 13,5 cm zufrieden, und sei nicht traurig, wenn dein freund einmal vorzeitig abschläft: auch schlafe spielt nicht immer gleichgut wie wär's, wenn ihr die sache umkehren würdet: zum vorschein in den mund, aber nicht bis zum erguß! dann kotus und hinterher, wenn dein freund noch lust darauf hat, „blasen“ bis zum zweiten erguß! so machen das viele erfahrene paare und sind dabei glücklich und zufrieden: ich hoffe, ihr zwei werdet es auch!

schwierigkeiten beim kotus: mein glied wird nicht mehr richtig steif

ich habe ein problem, das mir sehr zu schaffen macht: auch meine frau leidet darunter: ich fürchte, daß ich sie eines tages verlieren werde

ich bin 38 jahre alt, meine frau ist 25 jahre alt: vor zwei jahren bemerkte ich zum ersten mal, daß sich mein glied nicht mehr richtig versteifte, auch wenn ich erregt war: erst dachte ich, es handle sich um eine vorübergehende „schwäche“: nach einigen wochen war ich tatsächlich wieder fit, aber das hielt noch nicht einmal zwei monate an,

nun versuchte ich es mit medikamenten und selbst, ohne jeden erfolg: meine frau

dringte mich, einen arzt aufzusuchen. er untersuchte mich eingehend, konnte aber keine organische störung feststellen. er vermutete, daß es sich um eine seelische ursache handele.

seit einem dreiviertel jahr bin ich bei einem psychotherapeuten in behandlung. bis jetzt hat sich aber nichts geändert. es ist mir nicht mehr möglich, den kotus zu vollziehen. mein glied ist zu weich und knickt um, wenn ich es in die (ziemlich enge) scheide meiner frau stecken will.

der psychotherapeut meinte anfangs, eine unbewusste ablehnung gegen meine frau sei für die störung verantwortlich zu machen. das glaube ich aber auf keinen fall. ich liebe meine frau, sie ist hübsch und hat einen begehrenswerten körper. sie gibt sich auch alle mühe, mich zu erregen, aber es nutzt alles nichts. der psychotherapeut sagt mir immer wieder, ich brauchte die hoffnung nicht aufzugeben. er hat auch schon mit meiner frau gesprochen.

wie lang kann so etwas dauern? gibt es tatsächlich noch eine hoffnung? was kann ich tun, bis die störung eventuell beseitigt ist?

(edreue der redaktion bekannt)

es ist uns hoffentlich nicht möglich, ihren fall aus medizinischer oder psychiatrischer sicht zu beurteilen. wir können auch nicht voraussagen, wann eine besserung eintreten wird. geduldet wird auf ihre fälle trotz sein. das gilt auch für ihre frau. der psychotherapeut hat sicher recht, wenn er ihnen sagt, sie brauchen die hoffnung nicht aufzugeben.

es handelt sich hier oft um komplizierte zusammenhänge, die sich nicht so leicht aufdecken lassen. sie haben auf

alle fälle nötig gehandelt, als sie einen arzt aufsuchten. nun können sie wenigstens sicher sein, daß keine organischen störungen an den erektions-schwengeln schuld sind. sie fragen, was sie tun können, bis die potenzschwäche beseitigt ist. sie denken dabei wohl an ein hilfsmittel, das ihnen gestattet, das nur unvollkommen verstreifte glied in die scheide ihrer frau einzuführen.

vielleicht geht es mit vaseline oder einer speziellen gleitcreme. wenn der reibungs-widerstand auf diese art reduziert wird, gelingt es oft, auch ein nicht voll erektiles glied in die vagina einzuführen zu lassen.

es wäre zu empfehlen, wenn beim kotus ihre frau vorhin kniet, damit sie ihren penis von rückwärts einführen können, während ihre frau mit der hand den hodenack massiert. sie kann auch einen finger in den anus einführen und so die erregung steigern.

ein hundertprozentiger kotus wird auch auf diese weise nicht möglich sein, aber im-merhin die kotusbewegung und der samenerguß in die scheide.

wir wünschen ihnen sehr, daß sie bald ihre potenz zurück-erhalten werden.

in schwarzem leder steckt nicht immer ein sadomasochist

meine freundin (20 jahre) hat sich einen schwarzen leders-anzug gekauft, weil auch ihre freundinnen schwarze leders-anzüge haben und damit in die disco gehen. ich, 25 jahre alt, kann diesen ledersanzug nicht ausstehen. mich ergötzt einmal, daß sich meine freundin dem geschmack der anderen machern anpaßt. dann finde ich, daß schwarzes leder etwas von gewalt

und beherrschung an sich hat. es erinnert mich an rollerbänder in schwarzen motorradanzügen, das alles peiffrisch zu meiner freundin. ich habe nichts dagegen, daß sie ange sweet-shirts trägt, und keinen büstenhalter darunter hat, denn sie hat wirklich sehr schöne brüste. ich habe auch nichts gegen hautenge hosen aus stoff, denn sie hat eine echt gute figur, aber ich habe etwas gegen diesen schwarzen leders-anzug und hätte einmal gern gewußt, wie sie darüber denken schreibt. sie ganz offen, ich werde es meiner freundin vorlesen.

welch den im voraus? g. p.

schwarzes leder ist modisch, und modischer leben nun einmal vom nachahmungs-trieb.

schwarzes leder ist allerdings auch, und es gebe ich ihnen recht, ein symbol für sadismus und masochismus, für beherrschung und unterwerfung. psychologen wollen herausgefunden haben, daß menschen, die zum sadomasochismus neigen, aber nicht den mut oder die gelegenheit haben, ihrer neigung zu folgen, schwarzes leder tragen.

nun darf man diese theorie keineswegs verallgemeinern und in jedem schwarzen leders-anzug einen menschen mit sadomasochistischen neigungen vermuten. für die meisten frauen ist schwarzes leder schick und sexy, sie kaufen es, weil es von den modemachern propagiert wird. das wird vermutlich auch bei ihrer freundin so sein.

elizabeth taylor erregte weltweites aufsehen, als sie einen blouson aus schwarzem krokodillleder trug, der von der antworten worden war. die presse würdigte dieses erregnis und fand den blouson todschick.

verändern sich die kleinen schamklippen im laufe der jahre?

verändern sich eigentlich die kleinen schamklippen im laufe der jahre? ich bin jetzt mitte 30 und habe den eindruck, daß meine schamklippen nicht mehr so zart sind wie in meiner jugendzeit, als ich viel oranierte. sie sind auch dunkler geworden. worauf ist das zurückzuführen?

claudie s.

daß feißiges oraniere die kleinen schamklippen zart und geschmeidig hält, ist ein mächchen. die kleinen schamklippen verkleinern sich mit zunehmendem alter, aus dem hellen rose wird im laufe der jahre ein stumples rot oder sogar ein violett oder braun. gleichzeitig werden sie meist ein wenig dicker, ohne daß ihre sensibilität dadurch gemindert wurde. die leber der kleinen schamklippen oder nymphölen hängt aber nicht allein vom alter ab, sondern auch von haut- und haarfarbe und von der nese.



haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechende, 6 frankfurt 1, postfach 4329.



die sammelmappe macht aus zwölf frivol-nummern einen hübschen, handlichen band



schwarz mit roter prägung und neutralem
rücken zwölf dreh-schlaufen binden
die hefte fest und dauerhaft
fassung-vermögen ein jahrgang frivol

preis: **dm 14.80**

bestellschein

an den
schwarz-gelb-verlag gmbh, 6 frankfurt 1,
postfach 4328, telefon 06 11 / 29 57 47

na, endlich! schicken sie mir bitte umgehend
sammelmappe(n) für frivol. frei haus natürlich

den betrag von dm _____ habe ich auf ihr bankkonto 178 520 bei der
wachparksasse frankfurt () auf ihr postcheckkonto frankfurt 548 515 801 ()
überweisen – sage ich bei () die schnecke () bei

name _____

straße _____

wohnort _____

unterschrift _____



frisch & frei

frivol-leser
berichten
über ihre
sexuellen
erfahrungen

erst karezza,
dann koitus

Wir sind ein junges ehe-
paar (24 und 31), haben
aber schon vor unserer
heirat mit karezza begon-
nen. karezza ist ein liebes-
spiel, das uns sehr viel lust
vermittelt. allerdings
schließen wir es, im ge-
gensatz zu den meisten
anderen karezza-anhän-
gern, mit einem orgasmus
bzw. mit dem samenerguß
ab, nachdem wir festge-
stellt haben, daß die sexuel-
len spannungen, wenn
sie sich nicht voll entladen
können, zu nervösen sto-
rungen führen.

karezza dauert bei uns
zwischen 30 minuten und
einer stunde, manchmal ist

es auch ein bißchen län-
ger. wir nehmen meist sei-
tenlage ein, damit ich die
clitoris und den anus mei-
ner frau reizen kann. sie
hält mich dafür mit einigen
wohlkoordinierten beckenbe-
wegungen in spannung.

wir ändern die position
nicht, wenn wir zum ei-
gentlichen koitus überge-
hen. ich reize meine frau
etwa zehn minuten lang so
intensiv mit dem finger,
daß sie kurz vor dem ho-
hepunkt steht, dann be-
ginnen wir mit den norma-
len koitusbewegungen.

meine frau hat ihren or-
gasmus meist ein wenig
früher als ich, wenn sie
dann zu zucken beginnt,
folge ich rasch nach.
manchmal sind wir auch
zur gleichen zeit auf dem
höhepunkt. es ist schon
ein tolles gefühl, wenn wir
gleichzeitig kommen.

bevor wir mit karezza be-
gannen, war der ge-
schlechtsakt längst nicht
so harmonisch. ich hatte
fast immer meinen erguß,
bevor meine frau ihren or-
gasmus hatte. manchmal
bemühte ich mich verge-
bens, ihr durch finger-
spiele zum orgasmus zu
verhelfen.

w. sch.





briefe an simone

was gibt es über *frivol* zu meckern?

sehr geehrte frau simone,
vor einigen wochen bekam ich die zeitschrift „*frivol*“ in die hande, der von ihnen abgefasste artikel auf seite 13 hat mich ziemlich überrascht, da ging es um kritiken, die von einigen lesern geschrieben wurden, kritiken, die mehr oder weniger das heft in einem nicht so guten stil geschrieben haben wollen, leute, die der meinung sind, daß so ein heft besser aufgemacht werden könnte, ich habe da eine ganz andere meinung.

ich frage mich wirklich, was soll eigentlich noch mehr gebracht werden? wenn man sich einmal die fotos ansieht, so fragt man sich, was es daran zu meckern gibt, solange es möglich ist, ohne rebusche dinge zu sehen, die nun einmal alles zeigen, was manner und frauen zusammen machen, solange kann „*frivol*“ doch nur in ordnung sein, wer sich „*frivol*“ einmal in ruhe ansieht, der könnte normalerweise nur positiv davon reden.

im vergleich zu nordischen heften braucht sich *frivol* nicht zu verstecken, es ist nur bedauerlich, daß so etwas auch heute noch viel zu wenig in zeitschriftengeschäften zu haben ist.

(anschrift der redaktion bekannt)

lieber gehe ich einmal weniger zum stamm-tisch

nach den letzten preiserhöhungen fällt es mir nicht leicht, jeden monat *frivol* zu kaufen, auch andere wichtige dinge des lebens sind teurer geworden, da muß man schon rechnen, wenn man zurechtkommen will, trotzdem bin ich entschlossen, *frivol* treu zu bleiben, weil es eine so herrliche zeitschrift ist.

wenn er sein muß, ist ich lieber einmal den stamm-tisch ausfallen, als verzichte auf einen sonntagsausflug mit dem auto, *frivol* brauche ich, es macht nicht satt, aber es muntert mich auf.

(anschrift der redaktion bekannt)

die meisten wollen sich nur abreagieren

als frau mag ich am liebsten die fotos, die zerknickt und lust ausdrücken, ich glaube, daß zerknickt heute viel zu kurz kommt, beim sex und daß es immer weniger menschen gibt, die wirklich lust empfinden, die meisten wollen sich nur abreagieren, ein bedürfnis befriedigen. ■ w.

meine frau wünscht sich einen penis in großaufnahme

nechdem auch schon andere leser ihre speziellen wünsche vorgelegt haben, möchte ich ihnen jetzt einmal den wunsch meiner frau vortragen, die, wie ich, *frivol* regelmäßig liest.

sie wünscht sich einen penis in großaufnahme, aus verschiedenen perspektiven fotografiert, das soll der aus-

gleich für die vielen großaufnahmen sein, die sie von der weiblichen schemenspaße bringen.

meine frau sagt, auch hierbei gehe es um einen schritt zur emanzipation, finden sie nicht, daß sie recht hat?

das foto eines ergötzen gleiches erregt eine frau mehr als das foto einer wertgedrungenen spaße.

vielleicht geben sie diesen wunsch einmal an ihre fotografen weiter, im übrigen sind wir mit ihrem brief sehr zufrieden.

s. + p. s.

so etwas gibt es in keinem anderem heft

frivol ist das beste sex-magazin, das zur zeit auf dem markt ist, sein wert liegt vor allem auch darin, daß es wertvolle informationen bietet, an erster stelle wäre hier die „sprechstunde bei ben-bara“ zu erwähnen, so etwas gibt es in keinem anderen heft.

g. o. m.

nie gelangweilt

ich lese *frivol* schon seit ungefähr fünf jahren, aber es hat mich noch nie gelangweilt, es zeigt sich, daß es immer wieder neue variationen des lebensspiels gibt, sie sind in ihrem magazin meisterlich dargestellt! udo h.

farbige präser wirken ganz stark

es gibt präser in den tollsten farben, die wirken ganz stark, wenn sie übergezogen sind, man handrinnen finden das jedenfalls, sie sind immer ge-

spannt, welche farbe er trägt, könnten sie so etwas nicht einmal fotografieren?

kirk v.

wer jemals eine echt fette hatte...

wenn sie einmal eine ganz dicke frau als modell suchen, können sie auf meine freundschaft zurückgreifen, sie zeigt sich gern, nur wünscht sie keine actions mit fremden männern, ihre daten: 24 jahre, 1,68 meter groß, 102 kilo schwer, dunkelhäutig, auf ihr zu liegen, ist übrigens eine wucht, wir jemals eine echt fette hatte, weil von stangen-holt nichts mehr wissen!

(anschrift der redaktion bekannt)



frivol

erscheint in der
schwarz-gelb-verlag gmbh
5000 freudturt 1 - postfach 43 25,
tel. 06 1/28 57 47

verkaufspreis dm 15,-

vertriebsstellen: redaktionen
simone jordan

für unentgelt eingesandte
manuskripte, zeichnungen
und fotos übernimmt der
verlag keine Haftung.

© copyright bei
schwarz-gelb-verlag gmbh
5000 freudturt/innen

nachdruck, auch
ausgaben mit
gehrung des verlags

die auf fotos dargestellten
personen sind nicht
unbedingt mit personen oder
personengruppen identisch,
die in text erwähnt werden.



sie sucht ihn

„sie“, 27, möchte netten henn zwecks freizeitgestaltung kennenlernen. alter nebensache, bild mit adressierten rückumschlag angenehm unter 1619

zürich-airport: kein profil lady sucht schlen gendeman, großzügig und gepflegt, ab 40 j., zum verwöhnen in reizvolle filme oder besuche im hotel bin mitte 30, schlank, beste 100% diskredit 1620

entwerpen/b 303031 privat vom streß entspannt und mehr von einer vielseitigen dame nur großzügige hennen ab 40 j. tagsüber, volle diskredit nicht bei euro-credit hotel zuschriften erbaten unter 1621

er sucht sie

düsseldorf: „er“, 53/176, sucht dauerfreunden bis 45, auch mollig, für intime finger- und zungen spiele. finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskredit offene bildzuschriften bitte unter 1638

raum dfg – don – gz: gesucht wird dame, 18–35, die schuchtern, einsamen mann, 27 jahre, ins lebesleben einführt mit eigener wohnung bildzuschriften bitte unter 1639

raum westfalen: junger mann, 21/175, selbständiger kaufmann, sucht nettes mädchen oder stolze frau bis 40 für gemeinsame nette stunden freus mich über jede zu-

schrift mit bild und werde sie selbstverständlich beantworten, unter 1640

raum 267: sehr zärtlicher „er“, 41/184, vorwiegend großzügige, schlank, lebesuhung, nette frau alter unwichtig erfüllt jeden ungewöhnlichen wunsch jede ausführung, heile ganzbildzuschrift wird beantwortet, wenn vorhanden, bitte auch telefonangabe 100% diskredit kein fotokaut, unter 1641

junger mann, zur zeit in holl (bis 28. 8. 81), 27/173, schlank, 70 kg, sucht nette, tolerante „sie“ für regen erotischen briefwechsel persönliches kennenlernen nach der holl wäre schön, gebe viel zärtlichkeit und liebe, bin sehr ausgehungert, 100% diskredit, jede zuschrift mit bild wird beantwortet, keine finanzielle interessen, unter 1640

raum berlin: junger mann, 31, zur zeit nicht frei, sucht auf diesem weg tolerante „sie“ bis 40 j. zwecks „scharfen“-briefschreibens kann mich auch bei besuch ab jäh, urlaubzeit warte sehnsüchtig auf briefe bildzuschriften werden alle beantwortet unter 1642

raum film: junger mann, 25/190, sucht „sie“ welche dame bis 50 verwöhnt meinen starkgebetenen körper mache alles mit ich bin streptan habe wohnung und telefon erbiete bildzuschriften an 1625

raum do-bi-me: „er“ sucht dame mit wohnung, die ihn in die liebe einführt bin 18/176, sie soll nicht älter als 36 sein

biete bildzuschriften an 1626

„er“, 25/186, sucht lebesuhungsgroßzügige „sie“ für gemeinsame stunden zu zweit im raum film bildzuschriften mit telefonangabe (bild zurück) es kann sehr schon werden – nur mit 1627

raum ma/tu: „er“, 33/177, schlank, schüchtern, sucht dame, die ihn in liebe einführt (tagsüber) – kein geldinter bildzuschriften mit telef diskredit ehrenseche keine wohnung, plow vorhanden 1628

raum 2 + 5: „er“, 34/175, sucht junge dame – streptagerin –, die keine fin. inter hat bildzuschriften mit telefonangabe erbaten unter 1629

eserlend: ich bin 30 jahre und 172 cm groß, schlank und suche frauen, die mit mir viel spaß am sex haben wollen bin fahrbereit und habe eigene wohnung „erlaubt alles was spaß macht“ keine fin. interessen unter 1612

junger autofahrer (28) sucht nette befreundin bis 35 jahre, auch für andere unternehmungen und zärtliches beisammensein bildzuschrift erwünscht, raum film/hedberg, keine fin. int. 100% diskredit unter 1613

junger gastwirt, 31 jahre, zur zeit nicht frei, 174 groß, schwarzes haar, sucht tolerante frau, auch ausländerin, mit kind angenehm, von 20–40 j. kennenzulernen vorerst briefkontakt, späteres kennenlernen erwünscht sie

sollte auch bereit sein, in eigener gaststätte mitzuarbeiten wenn möglich, zuschrift mit foto, aber nicht bedingung jede zuschrift wird beantwortet unter 1614

berlin: junger mann, 22/190, sucht „sie“ für lebestöße stunden alter von 18–35 wohnung vorhanden, keine finanz. interessen nur viel erotk muß vorhanden sein alle zuschriften werden beantwortet unter 1578

er sucht ihn

„ich“, 28/bf, gut aussehend, suche im raum wuzburg-fob zärtlichen jungen mann zwischen 18 und 35 (bi oder homo) für zärtliche stunden oder bei gefüllten dauerfreundschaft nur offene bildzuschriften 100% diskredit unter 1570

sie sucht sie

raum du – kr: eine reife, anspruchsvolle frau sucht geistfreudige, feminine befreundin für das „küpfelchen auf dem r“ bitte nur bildzuschriften unter 1644

frau, 40, schlank, sucht freunden, die mit mir durch dick und dünn geht freundschaft ist mir wichtiger als intimgespräche liebisch oder bi ist also nicht bedingung kind kein hindernis, kann mitkommen habe allerdings nur

herren zahlen
für die ersten sechs druckzeilen
20 dm einschließlich portopauschale
für jede weitere druckzeile
zahlen sie 3 dm

kontakte



kleine wohnung, reich bin ich
auch nicht für unseren le-
bensunterhalt, müssen wir
schon gemeinsam sorgen,
bitte nur ernstgemeinte zu-
schriften unter 1645

einstliche „ele“, sehr leiden-
schaftlich, sucht partnern für
fröhlichen briefwechsel, offene
zuschriften mit bild werden
bei rückporto garantiert be-
antwortet, postlagernd
zwecklos, unter 1643

bi-sex bin ich, 36, und wun-
sche mir freimütigen gedan-
kenaustausch mit freundin,
die ebenso wie ich „sowohl
als auch“ liebt, unter 1646

verschiedenes

eine woche capri-aufent-
halt bietet jungen modellen
georg michaelis, drv, appia
101/a, -00179 roma-4

junge witwe hat nach lang-
jähriger abstinenz hunger auf
pikareske erlebnisse, suche
vorerst foto-briefwechsel mit
paaren/trauen 100% diskre-
tion, einzelne hemi/postlag-
gend zwecklos, unter 1647

im-fotoleber: ihr fachlabor
für private fotoarbeiten, beste
qualität, diskret, preiswert,
bitte gleich die preisliste an-
fordern bei postfach 34 70 78,
28 bremen 34

für ihre fotoarbeiten sende
ich ihnen einen versandbeu-
tel mit preisliste kostenlos,
foto-hodis, postfach 1412,
7858 weil 1.

modell gesucht: selbständi-
ges arbeiten in eigener woh-
nung und guter verdienst
werden geboten: bildbewer-
bungen an postlagerkarte a
031486, 8972 sonstigen

bitte sie bitte um

kontakte

Ich bin eine nette, frivole, 38-jährige und suche den freizügigen Briefwechsel mit unerfahrenen Boys und reifen Herren, bzw. paaren. bitte um 5,- €m unlesendenbeitr. unter 1603

an der
schwarz-gelb-verlag
8 frankfurt 1,
moenchstr. 11

kontakte

und erwachten.



ein erstklassiger service:

**zimmermädchen claudine
erfüllt alle wünsche**



dem stoß und die hände in die polster kratzte

sie sah aber auch den zweiten mann, der die brüste des mädchens leckte.

claudine fühlte, daß sie von der scene nicht unbeeindruckt blieb, denn sie war jung und hungert nach sex, während sie ihre hand zwischen die schenkel schob, wo es schon ziemlich feucht war, überlegte sie, ob sie dem ruf des hauses, einen erstklassigen service zu bieten, gerecht werden sollte, und kam zu dem ergebnis, daß ihre dienste benötigt wurden, denn ein mädchen war auf die dauer zu wenig für zwei kräftige männer.

Sie kamen am späten nachmittag, die zwei jungen männer und das mädchen. claudine brachte sie aufs zimmer und wunderte sich, daß sich zwei männer ein mädchen teilten. das kam sehr selten vor in diesem haus. eher passierte es, daß wohlhabende und potente männer mit zwei betthauschen anreisten.

das mädchen war hübsch und hatte einen sinnlichen mund. claudine war sicher, daß die drei noch vor dem abendessen ins bett steigen würden. sie war ein bißchen neidisch auf das mädchen, denn die beiden typen, die sie begleiteten, gefielen ihr sehr.

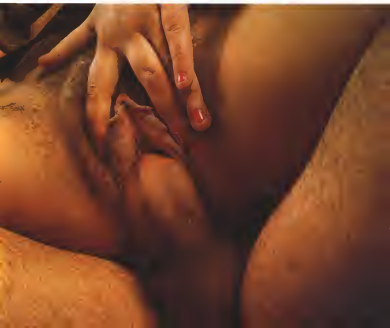
claudine hatte übrigens recht mit ihrer Vermutung. als sie eine viertelstunde später an der zimmertür vorbeiging, hörte sie quaken, lachen und stöhnen. weil sie von der geschäftsleitung angewiesen war, den gästen möglichst alle wunsche zu erfüllen, schaute sie diskret durchs schlüsselloch. und was sah sie? ein hochgerecktes gglied, das sich gerade in den schoß des mädchens bohrte, das sich aufbaumte unter





so betrat sie – ohne anzuklopfen – die szene und übernahm aus dem stegreif ihre rolle. erst stützen die drei, denn waren sie hingerissen von claudines eifer, halfen ihr, daß sie rasch aus ihren lastigen kleidern kam und nur noch das trug, was dem dienst angemessen war: neckte haut und das weiße haubchen.

bald wälzten sie sich zu viert auf der matratze, ein knauel zuckender leiber, öfhnungen, die gang danech waren. kraftstrotzende glieder in sich aufzunehmen und sie leerzupumpen .











die rockerbraut

die maschine vibrierte und das mädchen wurde heiß



ziel war das kleine waldchen an der straße. marcel bog in den feldweg ein und ließ die maschine mit gedrosselem motor über die querfurchen rollen, und arianes unterleib nahm die federnden stöße gleng auf, hob sich aus dem sattel und ließ sich zurückfallen. ariane fühlte, wie feucht sie war, die vibration der maschine, mit der marcel über die landstraße gerast war, hatte sie heiß gemacht. sie dachte nur an das eine, als sie aus dem sattel stieg, ein bißchen steifberrig wie nach einem langen, anstrengenden ritt ...

da gab es gras und weiches moos zwischen den bäumen, aber sie legten sich nicht, sondern lebten sich stehend

ariane konnte es kaum erwarten, bis sie marceles glied aus dem schwarzen leder geschält hatte sie bedeckte es mit feuchten, heißen küssen, baute die eichel in ihrem speichel und schob ihre hand zwischen marceles schenkel, um den hodensack zu heikosen sie war wild darauf, von dieser lanze durchbohrt zu werden die spannung in ihr war so stark, daß sie zu bersten drohte, und als ihr marcel die ledermontur auszog und nackte haut berührte, lief der erste wulstschauer über arianes körper

„nimm mich“, sagte sie, „nimm mich, ich hab's es nicht mehr aus“

sie gingen zu dem baum hinüber, dessen stamm sich in hüft hohe gabelte, und ariane setzte sich in die gabel und spreizte ihre schenkel und bot ihnen spielt dar, der aufgebroschen war und aus dem sich das doppelblatt der nymphen wie ein roterleberner trichter schob der stamm schwankte, als marcel mit einem kraftvollen stoß in sie drang und sein glied vor- und zurückbewegte, das tempo mehr und mehr steigend.

kaum hatte sich ariane von dem orgasmus erholt, der sie wie ein schwerer krampt schüttelte, drehte sie sich um, damit marcel von rückwärts in sie eindringen und das spiel wie drehen konnte







die frivol- story

onkel bernhard

von diana rathorst

als kleines mädchen war janette auf onkel bernhards knien geritten. aber jetzt war sie kein kleines mädchen mehr, sondern fast schon eine frau, mit all den körperlichen reizen ausgestattet, die einen mann schwach machen konnten. erst spielten sie miteinander, aber es waren nicht mehr die unschuldigen spiele, die sie aus früherer zeit in erinnerung hatten. es war das spiel zwischen frau und mann, und die ver-suchung wurde da-bei immer stärker. . .

hallo!" sagte der mann an der tür überrascht, "das kann doch nicht wahr sein, sieh bloß, du bist die kleine janette?"

betroffelt trat das mädchen einen schritt zurück und musterte den fremden mißbilligend. „janette schon, aber nicht klein! und wer sind sie?"

über das sympathische gesicht des fremden huschte ein schatten. „ja, kennst du mich denn nicht mehr?"

„nicht, daß ich wußte!" erneut studierte janette die gesichtszüge des mannes und stellte fest, daß sie ihr irgendwo vertraut schienen. doch sie konnte sich nicht erinnern. es mußte schon sehr lange her sein.

„nein. " beehrte sie „bernhard", kam es zögernd und irgendwie fragend „onkel bernhard?"

da fiel es dem mädchen plötzlich wie schuppen von den augen, und mit einem freudigen jauchzer fiel janette dem überraschten besucher um den hals. alle die jahre der entwicklung zum heranwachsenden mädchen verfloßen, und für sekunden war sie wieder das kleine, linksche kind, das oft stundenlang voller begeisterung und verehrung auf den knien des großen freundes saß. auch die alte liebe kehrte wieder zurück. die kindliche liebe, die noch nicht gestorben war.

„onkel bernhard!" brannen trafen janette in die augen, ohne daß sie es bemerkte, „daß ich dich noch einmal sehen darf! o gott, daß du uns noch einmal besuchst! es muß ja

schon eine ewigkeit her sein, ich dachte, du bist damals nach austreien gegangen? so hat man mir jedenfalls erzählt mit deiner jungen frau. "

„ja, natürlich", bestätigte der mann den schatten auf seinem gesicht. sah das mädchen nicht „aber jetzt bin ich wieder zurück."

es dauerte eine ganze weile, bis sich das mädchen beruhigte. die freude des wiedersehens war zu groß. doch schließlich löste es sich von dem mann und peckte ihn ungeduldig am arm.

„komm heren! mein gott, wir stehen immer noch an der tür!"

als sie das wohnzimmer betraten, schaute sich der mann um. „hubsch, wirklich hübsch es hat sich viel verändert und wo sind deine eltern?"

„setz dich doch!" janette warf sich auf die couch „bitte tue nicht so, es warst du hier fremd jahrelang warst du hier zu hause. — meine eltern sind nicht da, papa muß arbeiten, das weißt du ja, und mama ist beim friseur, das dauert immer eine weile wir sind ganz allein."

ein wenig unschlüssig ließ sich der mann in einem sessel nieder. jetzt, da er in der wohnung war, hatte ihn viel von seinem schwung und elan verlassen. „ich weiß nicht recht", murmelte er plötzlich unschlüssig, „vielleicht sollte ich doch besser später wiederkommen wenigstens erst dann, wenn deine mutter zurück ist."

janette beehrte auf „das kommt ja gar nicht in frage!"

dann rückte sie näher „hast du angst, mit mir allein zusein?" neckte sie mit glänzenden augen. onkel bernhard, mein gott! das war ein alter freund der familie, mit ihm konnte man so sprechen, und janette freute sich, daß sie kein kind mehr war.

„jetzt sag bloß", lässerte sie weiter, „daß du befürchtest, ich könnte dich verführen? — herrlich! und was würde deine junge frau dazu sagen?"

es war spott. es war nichts anderes als ein spiel, das die heranwachsende janette mit ihrem väterlichen freund trieb. sie konnte sich noch sehr gut erinnern, wie er sie früher immer hochgenommen hatte. manchmal war sie vor wut, scham und kindlicher verzweiflung heulend davongelaufen und nun saß ihr der gleiche, väterliche freund erneut gegenüber, und sie hatte endlich die möglichkeit, ihm einen teil zurückzugeben.

gespannt wartete janette auf eine ebenso spitze antwort und stellte plötzlich fest, daß sich das gesicht von onkel bernhard verfinsterte. er konnte sie doch nicht mißverstanden haben.

„meine frau ist tot", sagte er leise.

„oh!" schluckte janette erschrocken, „das konnte ich nicht wissen, es tut mir leid. — ist es schon lang her?"

der mann senkte den kopf



„fast ein jahr.“ dann blickte er wieder auf

„lassen wir das, janette. ich bin schon fast darüber hinweg, und dich geht es nichts an. laß uns lieber über erleuchtete dinge sprechen. wir haben uns so lang nicht gesehen, und ich habe leider die ganzen jahre deiner entwicklung verpaßt. als ich deutschland verließ, wirst du noch ein kind, und jetzt bist du ein ganz reifer teenager. reden wir über das, was dazwischen lag.“

der blick des mannes glitt dabei zum ersten mal ganz bewußt über den körper des mädchen und tastete ihn ab, auf dem kleinen, festen busen verweilte er sekundenlang.

janette zuckte die schultern. „was dazwischenlag? oh, Gott!“ sie spürte den blick des alten freundes auf ihrem körper und reichte sich, wie jedes mädchen ihres alters, so war auch sie stolz auf die deutlich sichtbaren beulen, die den unterschied zwischen kind und frau ausmachten. „da gibt es nicht viel zu erzählen.“

„aber, aber!“ lächelte onkel bernhard wieder. „zur keine falsche bescheidenheit, du bist hübsch geworden, janette, und sicher hast du einen ganzen stoff voller freunde. wa ist es damit?“

„nun ja“, murmelte sie.

„annimmst du dich auch“, fuhr er fort, und dabei war er darauf bedacht, die alten vertraulichkeiten neu aufleben zu lassen, „daß du früher immer gesagt hast, du wolltest nur mich heiraten, wenn du groß

bist? jetzt hast du den sprung geschafft, und wie es der zufall will, bin auch ich frei. wie sieht es jetzt aus?“

es sollte ein scherz sein, und so hatte er es auch gesagt, doch das mädchen lächelte es ganz anders auf. eine hauchfeine röte überzog janettes gesicht, und sie senkte den blick doch bevor der mann einen korrekten, hatte sie sich bereits wieder gefaßt. mit einem leichten beben in der stimme sagte sie: „ich würde mich freuen.“

da war es wieder, das kleine mädchen, die kleine, verliebte janette, die alles dafür hergab, nur um auf den knien des großen freundes sitzen zu dürfen, zwar war aus dem einstigen kind jetzt fast eine frau geworden, doch die liebe und verehrung war geblieben. genaugenommen war sie sogar stärker geworden, denn sie schloß außer den rein seelischen empfindungen nun auch noch ganz eindeutige körperliche wünsche ein.

ein wenig verlegen, aber doch erwartungsvoll, schaute janette den alten freund des hauses an, und dieser spürte den besonderen reiz der situation für einen mann in seinen jahren war es ein großes kompliment, von einem teenager angeheimelt zu werden, anders herum konnte er es aber auch nicht so ernst nehmen.

„gut“, gab er zurück und hoffte, damit den richtigen ton gefunden zu haben. „da wären wir uns also einig, ich frage mich nur, wie wir es deinen eltern beibringen.“

jetzt mußte sie lachen auch das gehörte zu dem spiel, das sie spielen, und der mann wartete regelrecht darauf doch janette reagierte ganz anders ehe der mann begriff, daß seine kleine janette die ganze zeit weit davon entfernt war, scherze zu machen, hatte sie sich plötzlich entschlossen erhoben und auf seinen schoß gesetzt, sie legte die arme um seinen hals und schaute ihm mit bitterem ernst in die augen.

„ich bin überzeugt, daß es nicht so schwer sein wird!“ „aber...“ er unterbrach sich seine stimme war heiser.

„meine eltern hatten sicher nichts dagegen.“ das mädchen war weggetreten, ein paar worte, eine scherzhafte andeutung hatten janette jedes klaren gedankens beraubt, „aber wir können sie natürlich nicht gleich damit überfallen, wir müssen ihnen zeit lassen, sich daran zu gewöhnen, daß du wieder zurückgekehrt bist.“

dem mann hatte es die sprache verschlagen wenn er mit allem gerechnet hatte, aber damit nicht er fühlte sich in die enge getrieben und wußte keinen ausweg, ihm war nur klar, daß er jetzt auf gar keinen fall sagen konnte, daß alles nur ein scherz sein sollte. wie konnte er auch die empfindsamkeit der jungen mädchen übersehen!

kochend heiß stieg es in ihm auf, die warme, heutnahe berührung des mädchens auf seinem schoß beneidete ihn es war schon verdammt lange

her, daß er so ein junges ding hatte festhalten dürfen.

sein atem ging schwerer, und seine gedanken jagten sich. er war so verwirrt, daß es janette bemerkte.

„was ist mit dir? du sagst gar nichts“, flüsterte sie dann schmeigte sie ihr gesicht gegen das seine. „oh, onkel bernhard, ich bin so froh, daß ich dich wiederhabe. sicher geht es dir genauso, es kommt mir vor, als hätte es die vergangenen jahre gar nicht gegeben. als seiest du nie weg gewesen, und jetzt gehören wir zusammen für immer!“

„ja“, keuchte er was sollte er anderes sagen? „aber...“

plotzlich preßte janette entschlossen ihre lippen auf seinen mund und nahm ihm wieder alle argumente, früher hatten sie sich öfter geküßt, schnäbeln hatten sie es genannt es war rein freundschaftlich gewesen, ohne jeden hintergedanken doch jetzt war alles anders aus dem kind war ein erregendes weibliches wesen geworden, und ihn durchlief ein unbeschreiblicher schauer.

er machte sich frei, „du nimmst mir den atem, janette.“

„und du küßt nicht richtig“, sagte sie leicht enttäuscht, „dabei mußt du doch regelrecht ausgehungert sein, nachdem deine frau...“

„entschuldige“, unterbrach sie sich, „es war nicht so gemeint, aber sag doch mal ehrlich – wann hast du das letzte mal ge-

was mit einer frau ge-
hebt?

das schlug dem faß den
boden aus! augenblicklich
fühlte sich der mann wie-
der ermüdet und wer
nicht mehr bereit, die ko-
modie weiterzuspielen.
was bildete sich dieses
halbgar kükem eigentlich
an?

orikel bernhard schob das
mädchen von seinem
schoß und erhob sich.
„jetzt langt es aber!“
knurte er erobst „was
geht dich eigentlich mein
intimleben an? ich frage
doch auch nicht nach de-
nen abenteuern!“

als er in das entgesterte
gesicht seiner kleinen
janette schaute, tat ihm
seine heftige reaktion je-
doch schon wieder leid. es
war dumm, sich so zu ge-
berden. die jungen leute
dachten heute ganz an-
ders, als er zu seiner zeit
sicher hatte sie es nicht
bose gemeint.

er sah eine träne und strich
janette über das haar „es
tut mir leid...“

„ich verstehe dich nicht“,
sagte sie. „du tust, als
mußten wir ausgerechnet
das, was uns am meisten
bewegt, voreinander ver-
heimlichen. dabei habe ich
vorn sehr wohl bemerkt,
wie du gezögert hast, als
ich auf deinem schoß saß.
ich bin nicht mehr so
dumm, wie du vielleicht
glaubst. auch in meinem
alter hat man schon ein
paar erfahrungen gesam-
melt. ich hatte auch schon
jüngens.“

„jüngens...?“ dehnte er
„nun ja, zwei oder drei!“
erneut verspürte er ein
gewisses prickelndes ge-



hül. er konnte sich nicht
dagegen wehren. dabei
verfluchte er sich selbst,
daß er sich auf dieses spiel
engelassen hatte. es war
verdammt gefährlich.
„und was habt ihr ge-

macht?“ fragte er wie aus
einem inneren zwang her-
aus „du und die jüngens,
meine ich?“

die reaktion war der gan-
zen eigenartigen situation
und der aggressiven leuna

des mädchens angepaßt.
„gefickt!“ sagte janette.
„was?“

„nun ja, so sagt man doch,
oder?“ sie trat vor ihn hin
und schaute zu ihm auf.
„und du willst mir weisma-
chen, daß du es nicht nötig
hast?“ das glaubst du doch
selbst nicht. dein blick und
deine hungernen augen
sprechen für sich. also
streube dich bitte nicht ge-
gen etwas, das wir beide
wollen. wer weiß, wann du
weder die gelegenheit
hast. wir sind ganz allein,
und niemand stört uns.“

es war wie ein nebel, der
sich unplotzlich auf ihn
herabsenkte. er kannte es,
aber es war schon jahre
her, als er es das letzte mal
erlebte. inzwischen hatte
er geglaubt, daß dieses
empfinden empfinden für
immer gestorben sei. und
nun kehrte es wieder. aus-
gerechnet jetzt, hier, bei
der kleinen janette.

„wir dürfen nicht“, mur-
melte er und erschrak vor
seiner eigenen stimme.
was redete er da für einen
quatsch?

das mädchen kam näher,
und der nebel wurde dichter.
janette schmiegte sich
an ihn. „warum nicht? ich
denke, wir lieben uns.“

das hatte er nicht gesagt!
verdammt, was war denn
auf einmal los? worauf
hatte er sich da eingelassen?
— das hatte er nie ge-
sagt, und doch stimmte es
noch nie wie er sich so
sehr darüber im klaren
gewesen, wie in diesem
augenblick ja, er hatte ja-
nette schon immer geliebt,
schon damals, als sie noch



ein kind war, doch das konnte niemand wissen, das durfte niemand wissen!

er stand stocksteif, während er die körperlichen ausstrahlungen dieses blutigen Geschöpfes vor sich spürte. „du bist noch so jung.“ seine stimme wurde immer schwächer, und damit auch sein widerstand würde er doch die kraft aufbringen, einfach zu gehen. „du bist fast noch ein kind, und ich bin bald ein elter mann.“

„das ist nicht wahr!“

es war nur ein hauch. „du bist weder alt, noch bin ich ein kind. überzeuge dich davon, kühl mal!“

nebel, ein wanken und drehen die welt war ein einziger studel, der ihn gefangenhielt. es wirbelte ihn herum, immer schneller und schneller, dann griff eine kleine hand nach der seinen und führte sie einem unbestimmten ziel zu.

willenlos ließ er es geschehen, obwohl seine augen weit offen waren, sah er doch nichts, das blut pochte ihm in den schläfen, und seine hand erreichte ihr ziel, erst da erwachte er sekundenlang aus der trance. seine finger schlossen sich um einen kleinen, festen hügel.

„siehst du“, sagte die stimme, die sternenstimme der kleinen janette. „siehst du, daß ich kein kind mehr bin?“ spürst du es?“

war er schon zu weit gegangen? konnte er jetzt noch zurück? und wollte er es überhaupt?

seine finger kneteten den busen des madchens, während er mit sich selbst abschied. es hatte nie passieren dürfen, und doch glaubte er, noch nie so glücklich gewesen zu sein. er hatte sich schon immer von jungen mädchen angezogen gefühlt, insbesondere von janette. er genoss den augenblick, ohne auch nur eine sekunde an die zukünft zu verschwenden.

„komm!“ klang wider die stimme auf. „komm!“

sie war drängend, erregt, völlig fremd und doch so verlockend.

„komm!“

er ließ sich treiben. es war ja alles so egal. auch er war nur ein mann, und jetzt konnte er nicht mehr zurück. eine hand, ein ganzer körper drängte ihn zur couch, und automatisch setzten sich seine füße in bewegung vor der couch. verhielt er, und janette sank hinterüber.

zärtliche, weiche, lockende mädchenarme streckten sich ihm entgegen. wieder dieses wörtchen. „komm!“ janettes kurzer rock hatte sich verschoben und ließ den blick ungehindert auf einen winzigen, fest durchsuchten slip fallen. ja, es zog den blick regelrecht an.

sein widerstand schmolz endgültig dahin.

als er jetzt ganz bewußt die hand ausstreckte und leicht bebend über den knospenden busen des madchens fuhr, spürte er in sich die mannekraft erwachen und gegen den stoff der hose drängen. seine finger fuhren von

dem rechten hügel zum linken, dann wieder zurück, und dabei merkte er schon jetzt, kurz vor einer ejakulation zu stehen.

herr im himmel! war es denn so schlimm um ihn bestellt? war er wirklich so ausgehungert?

janette hatte die augen geschlossen. ihr wissender, lockender blick hatte ihn geheimt, aber nun fühlte er sich frei wie von einer fremden macht gelenkt, wanderte seine hand an dem langgestreckten körper abwärts und naherte sich dem geschlecht, auf der leichten wölbung des schamhügels verhielt sie.

damals war da noch nichts, dachte er, plötzlich von erinnerungen übermannt. damals, als er noch vollkommen unschuldig mit seiner kleinen freundin spielen konnte, ohne daß sie wußte, was ihn dazu trieb. damals war diese stelle noch kahl, doch jetzt spürte er unter seiner hand ganz deutlich das knisternde schamhaar.

der druck seiner hand verstärkte sich, der metallring preßte sich in den stoff des slips und zeichnete den spalt noch ganz deutlich. spürte seine hand die erregende feuchtigkeit, ja, die zeit war nicht stehen geblieben. janette war kein kind mehr!

„bernhard?“

er zuckte zusammen. die augen des madchens schauten ihn an. zum ersten mal hatte ihn janette beim vornamen genannt, ohne das wörtchen „onkel“ zu verwenden. es wirkte irgendwie befremdend.

„zieh ihn aus!“ wisperte das madchen.

automatisch befolgte er den Wunsch. dabei klang in ihm das „bernhard“ nach, diese vertraulichkeit war ihm nicht recht. er hatte sich da auf etwas eingelassen, das ihm mehr nahm als gab. war es das wert?

nach immer ruhte seine hand auf dem schamhügel des madchens. fast unbewußt zeichneten seine finger den spalt nach, und als janette erneut drängte, zog er den hauchdünnen stoff herum. die erregung in ihm hatte keinesfalls nachgelassen, nur kehrte langsam sein verstand wieder zurück.

nackt und bloß lag der unterleib des madchens vor ihm wie unschuldig. er wirkte wie unberührt. stimmte es wirklich, daß janette schon erfahrungen gesammelt hatte?

da kehrte plötzlich die vernunft zurück. es war, als würde er aus einem traum erwachen.

„nein!“ sagte er fest. er richtete sich auf. „nein, janette, es tut mir leid, ich kann nicht!“

es war vorbei, für immer geschlagen zog er sich zurück und streifte die tür zu. es war der endgültige abschied. als er ging, als er fluchtartig die wohnung verließ, da entfernte er sich weiter, als damals nach australien. diesmal hatte er sich selbst aus dem Herzen der kleinen janette gestrichen. ein paar minuten der schwäche waren das unwiderrufliche ende. adieu, kleine janette, es wird nie wieder einen onkel bernhard geben.

zum anheizen sexmagazine ...

so haben es lesbierinnen am liebsten

um auf touren zu kommen, will die lesbierin gestreichelt werden, aber musik bringt ihr nicht viel: eine deftige story reizt stark, ebenso alkohol im cocktailglas

zwei new yorker psychologen, mooseley und ehrhardt, testeten eine gruppe aussagebereiter lesbierinnen und kamen zu den oben genannten ergebnissen

„sexuelle bilderhalte“ spielen dabei eine wichtige rolle: sexmagazine dienen mit vorliebe zum anheizen

ungefähr die halbe der gete-

steten lesbierinnen war bisexuell: veranlagt, bevorzugte aber frauenkontakte

dieses ergebnis stimmt mit umersuchungen in europäischen ländern überein: auch hier ziehen bisexuelle frauen weibliche partnerinnen vor: begründung: sie sind zärtlicher und behutsamer und kennen die sexuellen wünsche der frauen besser als der erlährenste mann

die meisten bisexuellen frauen gehen trotzdem eine ehe ein, halten sich allerdings eine freundin als geliebte





die wissenschaft bestätigt, was frauenkenner
und busenfreunde schon seit langem wissen:

brüste duften nach moschus und narzissen

nach einer umfrage glauben 70 prozent aller achtzehnjährigen frauen einen attraktiven busen vorweisen zu können, aber mit 25 ist dieses selbstbewusstsein bereits stark erschüttert. nur noch jede zweite hat dann grund zur zufriedenheit. die mehrzahl jammert über zu kleine und zu schlaffe formen.

„weiterführende, aufgeschlossene und gesellschaftlich erfolgreiche männer“, so versichert die psychologie-professorin dr. nancy hirschberg in chicago, „haben meistens die vollen brüste, heissen aber oft eine nummer kleiner.“

brüste haben auch einen speziellen duft: nach moschus, jasmin oder narzissen, abhängig von der hautfarbe und rasse. auf der hohe sexueller erregung können sich brustwarzen um ein vielfaches vergrößern.

auch die brust selbst nimmt während der ekstase bis zu 50 prozent zu, meistens um ein drittel.

die freikörperkultur und die oben-ohne-mode an vielen europäischen stränden hat die frau „busenbewußter“ gemacht: seit sie ihre brüste in der öffentlichkeit zeigt, legt sie gestiegerten wert darauf, daß sie möglichst lange in form bleiben. sie treibt gymnastik, um ihre brustmuskulatur zu kräftigen und läßt ihre brüste häufiger als früher

massieren. sie geht ohne bh, solange sie sich des festen korns

hat. die weibliche brust an sexueller anziehungskraft verlieren, seit sie so offenherzig zur schau getragen wird?

nein, eher das gegenteil. ist der teil, sie ist blickfang nummer 1 am neckbedstrand, aber auch dort, wo man kleider trägt.

guteformte brüste sind ein signal, das kaum ein mann übersieht.





gehört, gelesen, gesehen

mehr freiheit ohne gebärmutter

nach ansicht fortschrittlicher deutscher frauenbündnisse sollten frauen, die keinen kinderwunsch (mehr) haben, unbedingt die gebärmutter – mag sie noch so gesund erscheinen – operativ entfernen lassen, um sich wirklich gründlich gegen krebs zu schützen: vorteile auch für den partner: „die frau verschließt sich dem mann nicht mehr zu bestimmten zeiten, während pflanzpausen oder während der menstruation intimkontakt ist ständig möglich, außerdem verbessern sich die häuslichen verhältnisse in der scheidung nach einer totaloperation.“

die entfernung der gebärmutter macht weder alt noch fett, weder mürrisch noch männerfeindlich: in den usa verbreiten mittlerweile fast 50 prozent aller frauen ihre gebärmutter beiseite und fühlen sich wohl.

ramses biß, der herr muß zahlen

der shetlandpony-hengst „ramses“ eines bonner reitstalls, der friedlich auf einer weide graste, fühlte sich von einer spaziergängerin gestört, die ihn am zaun streicheln wollte: daraufhin schnappte „ramses“ nach ihr und vergrub seine zähne im lippenbusen der 57-jährigen lehrerin: nun mußte der tierhalter dm 3000,- schmerzensgeld zahlen, weil das gericht die umzäunung für unzulänglich erachtete.



das lustgefühl bleibt, auch wenn die gebärmutter fehlt

jährlich werden 20 000 kinder schwanger

in der bundesrepublik werden jährlich etwa 20 000 mädchen im kindesalter schwanger: die jüngste mutter ist knapp neun jahre alt, der jüngste vater zehn jahre.

die eigene frau vergewaltigt: acht monate gefängnis

wel er die eigene frau vergewaltigt hatte, verurteilte ein harrnassches gericht in

grenoble – zum ersten mal in der rechtsgeschichte des landes – den ehemann zu acht monaten gefängnis: das geschworenengericht bestand ausschließlich aus männern und beriet vor stunden über den aufsehenerregenden fall.

das paar trennte sich vor etwa zwei jahren, nachdem die 23-jährige frau – sie war nur wenige monate verheiratet – den scheidungswunsch einreichte: beim ersten geschlechtsverkehr wurde der 25-jährige alte marmorschleifer daniel pongi der versuchten vergewaltigung sowie der mißhandlung seiner frau beschuldigt, er

hielt eine haitstrate von fünf jahren und durfte zur bewährung auf freiem fuß bleiben.

kurze zeit später erschien pongi, begleitet von einem freund, in der wohnung seiner frau, stach mit einem messer verzehnhmal zu und zerletzte dabei die kleidung des opfers: anschließend mußte das unglückliche dem later in einen benachbarten park folgen: der marmorschleifer vergewaltigte dort seine frau, während der freund madame pongi festhielt.



gehört, gelesen, gesehen

bettkarrieren bei der uno

die frauen im new yorker hauptquartier der vereinten nationen beklagen sich darüber, daß in den betten der un-führungskräfte ein schwunghafter johandel stattfindet die vorgesetzten nutzen die abhängigkeit der ausländischen sekretarinnen, die häufig nur eine auf die weitorganisation beschränkte arbeitslaubnis besitzen, und lassen sich beförderungen mit sexuellen leistungen bezahlen

„luthansa“ darf nicht „vögeln“

ein in den farben der deutschen luthansa (blau und gelb) gehaltener aufkleber mit dem schnitzzug „luthansa“ und der darstellung von zwei kreischenden beim geschlechtsakt darf vom hersteller, einer westbadener geschenkware-firma, nicht mehr vertrieben werden das entschied eine kammer für handels-sachen beim landgericht wiesbaden jetzt in einem rechts-streit für den fall der zuwider-handlung setzte die kammer ein ordnungsgeld in höhe von dm 10 000,- fest

während des gerichtsverfahrens verriet der anwalt der luthansa, die auf unterlassung und schadenersatz geklagt hatte, den standpunkt, das anziehen der flügel-schleife werde durch die wip-spielerin gefördert und „in die nahe eines freudenhauschreibers“ gerückt umgekehrt argumentierte der geschenkware-anwalt, daß der auf-

kleber ohne zweifel als scherz zu erkennen sei und im grunde eher für die luthansas werbung betreibe statt sie zu schädigen

tripper-abwehr immer schwieriger

die erfolgreiche behandlung der gonorrhoe ist in den letzten jahren immer schwieriger geworden, weil einige gonokokkenstämme vor allem in den usa und im fernen osten gegen die herkömmlichen penicillin-präparate widerstandsfähig geworden sind da manche patienten mit dem tripper-körper kurs bangkok auch eine syphilis-infektion eingefangen haben besteht die gefahr, daß deren erste anzeichen während der tripperbehandlung unterdrückt werden deshalb sollen die fernostheimkehrer vorsichtshalber mit hilfe eines bluttests auch auf eine syphilis-erkrankung untersucht werden! experimente mit einer gonorrhoe-schutzimpfung verliefen bisher im laborversuch zwar erfolgreich, in der praxis aber weniger ermutigend, denn es gibt mehr als tausend unterschiedliche gonokokkenstämme, gegen die dann immunisiert werden mußte.

die muskel-frau kommt in mode

kurzlich wählte die internationale federation der bodybuilder die 17jährige diana brandt zur „müß gerney in bodybuilding“, und viele frauen und mädchen eifern ihr bereits nach krankenschwächen, sekretarinnen, hausfrauen pumpen eifrig essen, trainieren den biceps und bizeps mit dem kinesi-studios nah und fern, um medallien zu erringen

die neue mode ist aus den usa zu uns gekommen



**schmerzen beim mundverkehr oft eine
abwehrreaktion**

schmerzen beim geschlechtsverkehr?

oft haben sie seelische ursachen

neuer wissenschaftliche forschungsergebnisse belegen, daß der schwer erklärbare schmerz mancher männer beim geschlechtsverkehr meistens seelische ursachen hat und nur auf wenige bezeugt werden kann psychotherapie und pillen helfen dabei kaum.

beispiel der patient spürte schmerzen beim samenerguß, als er sein glied zum ersten mal von der partnerin zwischen ließ überraschend schnell führte er die ejakulation kommen, wesentlich schneller als beim sonstigen vaginalen verkehr kurzfristig

konnte der mann zwar seinen samen zurückhalten und außerhalb des mundes der frau spritzen, aber diese gewölte „beimung“ verursachte dem patienten heftige schmerzen in der folgenden zeit schien die frau den häufig solchen originalen kontakt zu wünschen, und der partner wollte versuchen die schmerzen nehmen zu sogar beim normalen verkehr und bei der selbstbefriedigung nun verzichtete das paar mit sexual-medizinisch außerdem ratschlag ganz auf lutscherkehr tatsächlich blieb nun der gefährliche schmerz aus

nach einer pause von mehreren wochen klappte dann auch wieder der mundverkehr, behutsam eingeleitet die seelische (unbewußte) abwehr des mannes hatte sich verflüchtigt entspannungsübungen sorgten für weitere harmonie

„ viele meiner freundinnen halten
sich für fortschrittlich, aber im
bett benehmen sie sich richtig
zickig. ich weiß das aus ihren
eigenen erzählungen. sie sträuben
sich gegen alles, was sie nicht
kennen . . . „



frivolgirl marlene:

**wenn ich einmal ja gesagt habe,
gibt es keine tabus**

”

ich erinnere mich
noch an die nacht,
als ein typ versuchte,
sein glied in meine
hintere öffnung
einzuführen. ich
mochte ihn, deshalb
vertraute ich ihm
und wehrte mich
nicht dagegen,
obwohl ich ein
bißchen angst
davor hatte. es
gibt leute, die
finden so etwas
pervers. ich fand
demaß heraus,
daß es ein schönes
gefühl sein kann ...

”



”

wenn ich einmal
ja gesagt habe,
gibt es keine tabus.
erlaubt ist, was
beide mögen.
darauf kommt
es an. man lernt
nie aus, auch nicht
in der liebe. es
gibt immer wieder
etwas neues, schönes
zu entdecken.
man würde es
versäumen, wenn
man sich dagegen
wehrt. es gibt
aber auch männer,
die experimente
ablehnen, leider ...

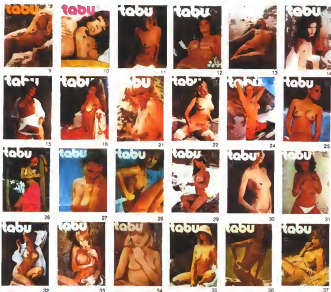
”





kennen sie **tabu**?

tabu ist ein magazin für sammler.
damit sie fehlende exemplare ergänzen oder
frühere jahrgänge nachbestellen können,
haben wir unseren sammlerservice eingerichtet.
nutzen sie diese einmalige gelegenheit für
liebhaber und sammler.
unser angebot gilt, solange der vorrat reicht.



wählen sie à la carte!

kreuzen sie auf dem bestellschein an, welche hefte sie haben möchten.

der versand erfolgt portofrei und in rechnerischer einpackung.

- die ausgabe tabu-magazin nr. zum preis von dm 4 80
 1. 1 tabu-magazin zum preis von dm 20 — (statt dm 24 —)
 2. 2 tabu-magazine zum preis von dm 30 — (statt dm 36 40)
 3. 3 tabu-magazine zum preis von dm 35 — (statt dm 48 —)
 4. 4 tabu-magazine zum preis von dm 40 — (statt dm 56 —)
 5. 5 tabu-magazine zum preis von dm 45 — (statt dm 60 —)
 6. 6 tabu-magazine zum preis von dm 50 — (statt dm 72 80)
 7. 7 tabu-magazine zum preis von dm 55 — (statt dm 84 96)
 8. 8 tabu-magazine zum preis von dm 60 — (statt dm 96 —)
 9. 9 tabu-magazine zum preis von dm 65 — (statt dm 108 120)
 10. 10 tabu-magazine zum preis von dm 70 — (statt dm 112 128)
 11. 11 tabu-magazine zum preis von dm 75 — (statt dm 120 144)
 12. 12 tabu-magazine zum preis von dm 80 — (statt dm 144 160)
 13. 13 tabu-magazine zum preis von dm 85 — (statt dm 160 192)
 14. 14 tabu-magazine zum preis von dm 90 — (statt dm 180 208)
 15. 15 tabu-magazine zum preis von dm 95 — (statt dm 200 240)
 16. 16 tabu-magazine zum preis von dm 100 — (statt dm 240 288)
 17. 17 tabu-magazine zum preis von dm 105 — (statt dm 280 336)
 18. 18 tabu-magazine zum preis von dm 110 — (statt dm 320 384)
 19. 19 tabu-magazine zum preis von dm 115 — (statt dm 360 432)
 20. 20 tabu-magazine zum preis von dm 120 — (statt dm 400 480)
 21. 21 tabu-magazine zum preis von dm 125 — (statt dm 440 528)
 22. 22 tabu-magazine zum preis von dm 130 — (statt dm 480 576)
 23. 23 tabu-magazine zum preis von dm 135 — (statt dm 520 624)
 24. 24 tabu-magazine zum preis von dm 140 — (statt dm 560 672)
 25. 25 tabu-magazine zum preis von dm 145 — (statt dm 600 720)
 26. 26 tabu-magazine zum preis von dm 150 — (statt dm 640 768)
 27. 27 tabu-magazine zum preis von dm 155 — (statt dm 680 816)
 28. 28 tabu-magazine zum preis von dm 160 — (statt dm 720 864)
 29. 29 tabu-magazine zum preis von dm 165 — (statt dm 760 912)
 30. 30 tabu-magazine zum preis von dm 170 — (statt dm 800 960)
 31. 31 tabu-magazine zum preis von dm 175 — (statt dm 840 1008)
 32. 32 tabu-magazine zum preis von dm 180 — (statt dm 880 1056)
 33. 33 tabu-magazine zum preis von dm 185 — (statt dm 920 1104)
 34. 34 tabu-magazine zum preis von dm 190 — (statt dm 960 1152)
 35. 35 tabu-magazine zum preis von dm 195 — (statt dm 1000 1200)
 36. 36 tabu-magazine zum preis von dm 200 — (statt dm 1040 1248)
 37. 37 tabu-magazine zum preis von dm 205 — (statt dm 1080 1296)

9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37					

... ich möchte das tabu-magazin für die nächsten sechs ausgaben abonnieren. ich beziehe es ab heft nr. für den 30. — bei 100%.

bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh
 6000 frankfurt 1, postfach 4329

109

den betrag von dm

☐ lege ich in bar/als edelkreid bei

☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (bik 500 521 02) bei der

stadtpostkasse frankfurt

☐ auf ihr postcheckkonto 518 515-601, postk. frankfurt, überweisen

name _____ vorname _____

strasse _____

wohnort _____

unpersönlich _____

sie lag auf der bank und wollte nichts als liebe

In den sommerabende weichen sehnsüchte „hallo, minette! wie geht's?“ – „hallo, paul!“ da bedarf es nicht vieler worte, um sich einig zu werden: ein paar minuten später lag minette auf der bank und wollte nichts als liebe „hier?“ – „warum nicht?“ für liebende ist überall platz!“ jetzt waren sie halbnackt und erforschten gegenseitig ihre körper. minette sagte: „ich möchte ihn lutschen!“ und schob sich pauls glied tief in den mund,



liebkoste es mit der zunge, bis es hart genug war, um sich in ihren schoß zu bohren.

minette erwiderte den stoß, und sie kamen in takt und arbeiteten auf der lächzenden bank und vergaßen dabei die welt um sich abbe delorme, der brennerbetend des wegs kam, sah, wendete und bat gott, den beiden sündern zu vergeben, weil es ein gar so schöner, verführerischer abend war.









das mädchen mit dem heißen ofen



Wir haben beide das gleiche temperament", sagt andrea, 19, und meint damit ihren „heißen ofen“, und sich selbst beide laufen gern auf vollen Touren, neigen zu gewagten Manövern und sind nicht leicht zu bremsen, wenn sie erst einmal in fahrt gekommen sind. aber auch äußerlich gibt es ehnllichkeiten: das schnittige design zum beispiel, das die blicke auf sich zieht. „mein auto ist wie ein schöner freund, mit dem ich mich gern in der öffentlichkeit zeige.“ da fragt sich: wer steht wem die schau? als andree einmal nackt durch die straßen fuhr, bemerkte das niemand. „alle sahen nur mein auto und bewunderten es!“ der freundschaft hat das nicht geschadet.







in der nächsten nummer lesen sie:

mädchenzungen sind weich und sanft ● frivolgirl kathy:
am schönsten ist es im heißen sand ● verträumer
spallt wartet auf zärtlichen kuß ● die brust senkte sich,
und die warze berührte silvias kitzler ● kontakte:
der partnermarkt für sie und für ihn



***frivol**
erscheint
monatlich!

frivol

diese zeitschrift wird für er-
wachsene gemacht. sorgen
sie bitte dafür, daß sie nicht
in die hände von kindern und
jugendlichen gelangt.